Ein Besuch aus den Tropen: *Callopistria maillardi* in Hessen. (Lepidoptera: Noctuidae).

HORST BATHON

(mit 2 Abbildungen)

Der steigende Warenaustausch zwischen den Tropen und Subtropen einerseits und den Ländern in den gemäßigten Zonen als Empfänger führt zunehmend zur Einschleppung wirbelloser Tiere. Besonders gut ist dies bei Einfuhren von Obst, Topfpflanzen, Stecklingen (s.a. BATHON 1977) und Schnittblumen (z.B. in den großen Blüten der afrikanischen *Protea*-Arten) zu beobachten. Selbst die amtliche Pflanzenbeschau kann hieran nur wenig ändern, da sie auf Stichproben bei der Kontrolle angewiesen ist, und häufig nur wenige Pflanzen einer Sendung zudem noch vielfach versteckte Eier oder gut getarnte Larven mit sich führen.

Solche Einschleppungen bleiben überhaupt weitgehend unbekannt, da sich zwar der Käufer letztlich über Raupenkot unter einem Blumenstrauß oder Käfer in *Protea*-Blüten ärgert oder ekelt, die Verursacher aber schnellstens beseitigt. Zudem wird er einen im Zimmer herumfliegenden Falter oder ein anderes Insekt in den wenigsten Fällen mit dem Blumenschmuck im Raum in Verbindung bringen. Somit beruht das Erkennen von Einschleppungen meist auf einer Reihe von Zufällen.

Im Dezember 1983 brachte mir Herr H. KRETSCHMER das ♂ eines Eulenfalters (Lep., Noctuidae), das er im Fotolabor unserer Dienststelle von seiner Aktentasche abgelesen hatte. Es handelte sich offenbar um ein erst vor kurzem geschlüpftes Tier. Da wir annahmen, daß es sich nur um ein einzelnes Exemplar handeln würde, wurde der Gedanke an eine Zucht nicht weiter verfolgt und der Falter, nachdem er fotografiert war (Abb. 1), in die Sammlung aufgenommen. Einige Tage später flog in der Wohnung von Herrn KRETSCHMER in Ober-Ramstadt ein ♀ derselben Art und schließlich eine Woche darauf ein weiteres ♂. Damit war anzunehmen, daß sich die Falter in der Wohnung entwickelt hatten. Doch was war die Fraßpflanze?

Die Falter ließen sich leicht der Gattung *Callopistria* HÜBNER (= *Eriopus* TREITSCHKE) zuordnen, die in Europa nur durch die Arten *C. juventina* CRAMER (= *purpureofasciata* PILLER), der sie sehr ähnlich sehen und *C. latreillei* DUPONCHEL vertreten wird (FORSTER & WOHLFAHRT 1971, SPULER 1908). Es handelte sich demgemäß um eine außereuropäische Art. Nach GAEDE (1934) und einem Vergleich mit den Exemplaren in der Sammlung des Senckenberg-Museums konnte es sich bei den Faltern eindeutig nur um die in den Tropen weitverbreitete *C. maillardi* GUENÉE handeln.

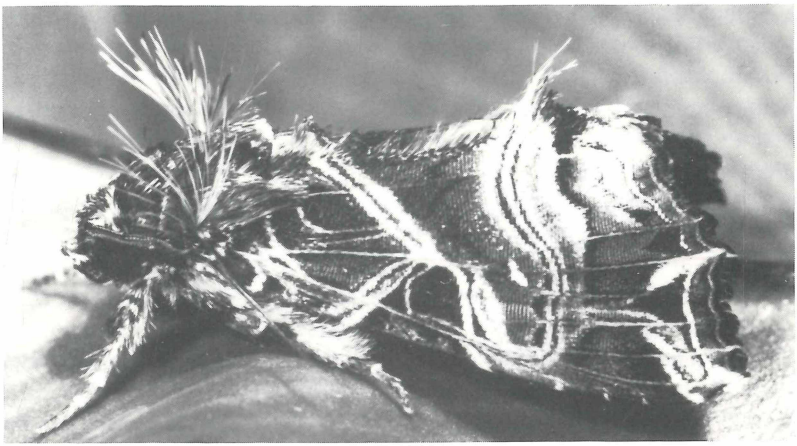

Abb. 1. Männchen von *Callopistria maillardi* GUENÉE auf einem Farnblatt. Man beachte die Schuppenbüschel am Flügelansatz sowie die Schuppenfransen an der äußeren Querlinie der Flügelzeichnung (Foto: H. KRETSCHMER).

Die Raupen der *Callopistria*-Arten entwickeln sich an Farnen. Dies brachte den entscheidenden Hinweis auf den Einschleppungsweg: Herr KRETSCHMER hatte nämlich erst wenige Wochen zuvor in einem Super-Markt von Ober-Ramstadt einen Schwertfarn (*Nephrolepis sp.*) gekauft und in eine Pflanzenwanne eingesenkt, so daß Kotkrümel nicht auffallen konnten. Bei eingehender Untersuchung der Pflanze konnten dann auch die Fraßstellen der Raupen gefunden werden (Abb. 2); mehrere Farnwedel waren sogar völlig entlaubt. – Von dem Supermarkt führte die Spur der Einschleppung zwar noch weiter zu einem Pflanzengroßhändler, doch war dort die genaue Herkunft des Schwertfarns nicht mehr zu ermitteln.

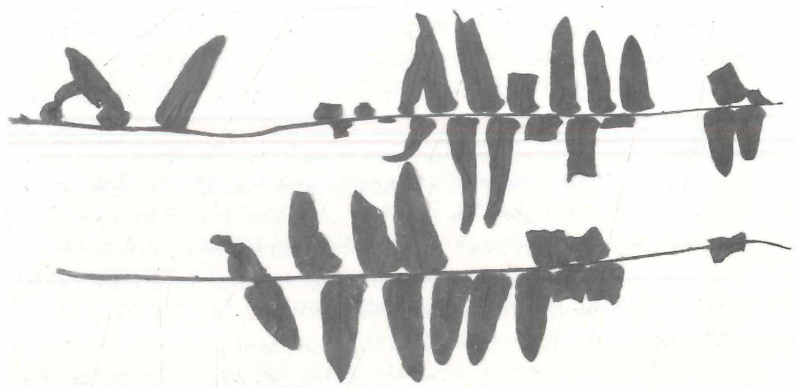

Abb. 2. Fraßbild von *Callopistria maillardi* an einzelnen Wedeln des Schwertfarns (*Nephrolepis sp.*) (Foto: H. KRETSCHMER).

Ausgangspunkt der Einschleppung von *C. maillardi*, die wohl im Eistadium erfolgte, ist die Anzucht verschiedener Zierfarne insbesondere im subtropischen Bereich. Von dort werden die Pflanzen nach Mitteleuropa eingeflogen und gelangen sehr rasch über den Großhandel und Ladenketten an den Käufer. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß sich an mehr als dem von Herrn KRETSCHMER gekauften Schwertfarn Eier von *C. maillardi* befanden und sich zu Faltern entwickelten. Doch werden entweder bereits die Raupen oder spätestens die Falter im allgemeinen als lästiges Ungeziefer angesehen und vernichtet worden sein.

Der Bericht über diese Einschleppung soll dazu anregen, sich genauer mit Topfpflanzen- und Schnittblumenimporten zu befassen, da diese relativ häufig fremdländische Organismen mitführen. Von diesen können sich zwar die meisten Arten bei uns nicht ansiedeln, doch ist ein vereinzeltes Schadauftreten z.B. in Gewächshäusern möglich, wie dies bereits BATHON (1977) am Beispiel des Bärenspinners *Spilosoma maculosa* STOLL zeigte.

D a n k s a g u n g : Herrn H. KRETSCHMER danke ich für die Überlassung eines Pärchens von *C. maillardi*, Herrn Dr. H. SCHRÖDER für die Einsichtnahme in die Sammlung des Senckenberg-Museums, Frankfurt am Main.

S c h r i f t e n.

BATHON, H. (1977): Die Zucht des Bärenspinners *Spilosoma maculosa* STOLL. (Lep., Arctiidae) auf einem künstlichen Nährmedium – – Ber. Offenb.Ver.Naturkde., **80**: 54-60; Offenbach a.M.

FORSTER, W. & T.A. WOHLFAHRT (1971): Eulen (Noctuidae). In: FORSTER, W. & T.A. WOHLFAHRT [Hrsg.]: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, **2**. 329 S., 175 Abb., 32 Taf.; Stuttgart (Franckh).

GAEDE, M. (1934-1940): Noctuidae. In: SEITZ, A. [Hrsg.]: Die Grossschmetterlinge der Erde. Eine systematische Bearbeitung der bis jetzt bekannten Gross-Schmetterlinge. II Abteilung: Die Gross-Schmetterlinge des Afrikanischen Faunengebietes. **15** (Eulenartige Nachtfalter): 30-358, Taf. 1-41; Stuttgart (A. Kernen). [S. 30-78: 1934, S. 79-206: 1935, S. 207-254: 1936, S. 255-262: 1937, S. 263-318: 1939, S. 319-358: 1940.]

SPULER, A. (1908): Die Schmetterlinge Europas, **1**. CXXVIII + 385 S., 113 Abb.; Stuttgart (Scweizerbart).

Anschrift des Verfassers: Dr. HORST BATHON, Drosselweg 6,
D-6101 Roßdorf 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 9_4_1984

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: Ein Besuch aus den Tropen: Callopistria maillardi in Hessen. (Lepidoptera: Noctuidae) 78-80